

Themenfeld	Wissen und Glauben, Mensch und Gemeinschaft	
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	Ca. 24 Doppelstunden (1. Schulhalbjahr)	
Kompetenzbereiche (Schwerpunkte)	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - wahrnehmen und deuten (Texte erschließen, Begriffe klären und verwenden, Wertvorstellungen reflektieren) - die zentrale(n) Aussage(n) eines Textes in ihrem argumentationslogischen Zusammenhang erläutern - ethisch relevante Begriffe aus theoretischen Texten an Beispielen erläutern - argumentieren und urteilen (argumentieren, Argumentationen analysieren und beurteilen): - Pro- und Kontraargumente zu philosophischen Fragestellungen im Zusammenhang erläutern - Kernthesen und Argumentationsgänge aus einfachen philosophischen und anderen wissenschaftlichen Texten schematisch darstellen 	
Inhalte	Kompetenzen	Hinweise für die Umsetzung
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>	
<p>Was heißt Philosophieren?</p> <p>Woher kommt die Welt?</p> <p>Was soll ich tun? (ethische Fallanalyse)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - philosophische Texte rekonstruieren, indem sie Prämissen und Konklusionen formulieren (W.-/D.) - philosophische Kernthesen und Argumentationsgänge in Form von Begriffsnetzen und Flussdiagrammen darstellen (A.-/U.) - ethisch relevante Begriffe wie z. B. Strafe, Gerechtigkeit mit Beispielen erläutern (W.-/D.) - Pro- und Kontraargumente zu philosophischen Fragestellungen formulieren und auf philosophische Probleme anwenden (A.-/U.) 	<p>Textanalyse Kant: „Was heißt Aufklärung?“</p> <p>Vom Mythos zum Logos: Welterklärungsmodelle (s. Zugänge zur Philosophie, Einführungsphase)</p> <p>Z. B.: Themen der angewandten Ethik, z .B. Probleme der Tierethik (Massentierhaltung, Tierversuche), Bioethik (Abtreibung, PID) oder Gerechtigkeitsfragen (Probleme der ausgleichenden oder der Verteilungsgerechtigkeit); Unterrichtsbeispiele s. Franzen „EinFach Philosophieren: Gerechtigkeit.“</p>
Bezüge zu den ÜT		

fächerverbindende/fachübergreifende Absprachen	<u>Biologie, Physik</u>
Formate der Leistungsbewertung	<u>Eine LEK in Klausurformat (45 Min.), Erstellung eines Lernprodukts (Plakat: schematische Textdarstellung)</u>

Schulinternes Curriculum Teil C, Fach
Jahrgangsstufe 10 , 2. Halbjahr

Melanchthon-Gymnasium
Stand: Mai 2017

Themenfeld	Wissen und Glauben, Identität und Rolle	
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	Ca. 24 Doppelstunden	
Kompetenzbereiche (Schwerpunkte)	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p><i>argumentieren und urteilen (begründen):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Behauptungen unter Einbeziehung ethischer Prinzipien begründen <p><i>Perspektiven übernehmen (multiperspektivisch urteilen, sich Auswirkungen des eigenen Handelns auf andere vergegenwärtigen):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bei ihrem Urteil ihre zugrundeliegenden eigenen Wertmaßstäbe mit denen anderer vergleichen - die Konsequenzen ihres eigenen und institutionellen Handelns und Unterlassens für andere unmittelbar und mittelbar Betroffene in transkulturellen und globalen Zusammenhängen erklären und vergleichen <p><i>Sich im Dialog verständigen (den anderen als Dialogpartner respektieren, eigene Dialogbeiträge einbringen):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit kontroversen Deutungen sachlich, offen und verständigungsorientiert auseinandersetzen - im Dialog die eigene Position reflektieren und sie ggf. revidieren 	
Inhalte	Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>	Hinweise für die Umsetzung
Was kann ich sicher wissen?	<ul style="list-style-type: none"> - Thesen zu erkenntnistheoretischen Problemen formulieren und sie unter Einbezug philosophischer Theorien begründen (A./U.) - eigene Positionen unter Berücksichtigung philosophischer Theorien reflektieren und ggf. revidieren (sich im Dialog verständigen) 	<p>Grundpositionen der Erkenntnistheorie: Höhlengleichnis, Rationalismus, Empirismus</p> <p>mögliche Problemstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rolle der sinnlichen Wahrnehmung im Erkenntnisprozess - Unterschied Wissen und Meinen

<p>Was ist der Mensch?</p> <p>Wenn Zeit: Was darf ich hoffen?</p>	<p>- Menschenbilder vergleichen und die zugrundeliegenden Wertmaßstäbe reflektieren (Perspektiven übernehmen) - praktische Konsequenzen unterschiedlicher Menschenbilder benennen und erläutern (P. ü.)</p>	<p>Thematisierung unterschiedlicher Menschenbilder, mögliche Problemstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist der Mensch von Natur aus gut oder böse oder keines von beiden? - Mensch und Technik: Transhumanismus - Wie verändert der technische Fortschritt das menschliche Selbstverständnis? <p>Thematisierung Utopien (z. B. Thomas Morus: Utopia) / Dystopien (z. B.: George Orwell: 1984), mögliche Problemstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lohnt sich das Träumen von einer besseren Welt? - Dystopien als Gesellschaftskritik?
<p>Bezüge zu den ÜT</p>	<p>Nachhaltige Entwicklung/LigZ, Verbraucherbildung</p>	
<p>fächerverbindende/fachübergreifende Absprachen</p>	<p><u>Biologie, Sozialkunde, PB</u></p>	
<p>Formate der Leistungsbewertung</p>	<p><u>LEK im Klausurformat (45 Minuten), Lernprodukt (z. B. Portfolio zu „Was ist der Mensch?“, Entwicklung einer Utopie)</u></p>	

Kommentar [P1]: Evtl. in 9?